

GRAUBÜNDEN

Nummer 76 | November 2021

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Bereits stehen wir am Ende des Kirchenjahres. Es ist die Zeit der Erinnerung an das Vergangene, an unsere lieben Verstorbenen und die Zeit, uns unserer eigenen Vergänglichkeit bewusst zu werden. Es ist aber auch die Zeit, in der wir uns klarmachen sollen, dass der Tod kein Endpunkt bedeutet. In unserem ersten Artikel (S. 2–4) lesen Sie nicht nur über Allerheiligen und Allerseelen, sondern auch über die Verheissung des Ewigen Lebens und der Kraft, die darin steckt.

Oftmals sind wir jedoch gerade im Angesicht schwerkranker oder sterbender Angehöriger mit unserer Kraft am Ende. Wie gut ist es, dass wir in Graubünden in einem solchen Moment auf «Tecum» zählen dürfen. Auf den Seiten 4 und 5 erzählen Corina Carr und Bernhard Bislin von ihrer Arbeit und wie die ehrenamtlich arbeitenden Begleiterinnen und Begleiter von «Tecum» 365 Tage und Nächte im Jahr für die Menschen da sind, die sie brauchen. Besonders empfehlen möchte ich Ihnen auch den Beitrag zum Wirken von Sr. Lorena Jenal auf Seite 10: Das «Haus der Hoffnung» hat seine ersten Bewohnerinnen aufgenommen. Mit einer neuen Kampagne setzen Sr. Lorena und ihr Team alles daran, damit die schwer traumatisierten Überlebenden von Hexenverfolgung auch seelisch genesen können.

Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, wünsche ich einen goldenen November und verbleibe mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Andrea LE ROUGE/Gaahli

«DEN TOD TÄGLICH VOR AUGEN HALTEN»

Vor allem im Monat November erinnern wir uns unserer geliebten Verstorbenen. Doch die Verheissung des Ewigen Lebens führt uns über die Trauer hinaus.

In der Oktober-Ausgabe unseres Pfarreiblattes schreibt der Verfasser Philip Theuermann: «Gott ist kein weltenthobener Herrscher, sondern bleibt ein treuer Partner des Menschen – selbst bis in den dunkelsten aller Abgründe hinein: den Tod.»

Das sind starke Worte –, es sind Worte, die sich der Theologie bedienen, also des wissenschaftlich strukturierten Denkens, des Meditierens und Nachdenkens über Gott. Es ist nicht einfach, in unserer sich dynamisch gebenden Zeit solchen Gedanken nachzugehen. Also den Fragen nicht auszuweichen, die sich um Sinn und Ziel unseres Lebens widmen, den Fragen um den Übergang vom Leben in der uns gewohnten, irdischen, Form in eine Lebensform, die ausserhalb von Raum und Zeit vermutet wird.

Keine konkrete Existenzform

Ja, Sie lesen richtig: Ewiges Leben, wie wir Christen sagen, ist ja keine Existenzform, die wir irgendwie konkret erlebt hätten. Ewiges Leben hat zu tun mit Hoffnung, mit Verheissung, mit Glaube und mit Erwartung. Uns Christen ist also bloss ein Lichtblick gegeben, dass es nach unserem körperlichen Tod in einer andersgerteten Weise weitergeht. In einem Wort: Vom Ewigen Leben ist wenig bekannt.

Uns bleibt also nicht viel anderes als eine Form unseres Lebens nach dem physischen Tod zu erschliessen, zu skizzieren. Grundlage für diese Erschliessung bilden – wie immer – die Heilige Schrift, die Tradition der kirchlichen Schriftauslegung, die hoffende Überzeugung unserer Vorfahren. Aber als Menschen des 21. Jahrhunderts beschäftigen wir uns auch in naturwissenschaftlicher Weise mit der Frage: Was ist nach dem physischen Tod?

Allerheiligen ...

Seit alters her ist der Monat November derjenige Monat, der uns anregt, über die Vorläufigkeit, die Vergänglichkeit, das Ende unserer eigenen Existenz



© Pixabay

nachzudenken. Wir kennen den Feiertag von Allerheiligen: Die kirchlich zur Ehre der Altäre erhobenen Menschen – wohl auch die nicht kanonisierten Heiligen, Frauen und Männer des Alltages – bilden da unseren Horizont. Die Heiligen sind partikulär Vorbilder für unsere Lebensgestaltung, wir verehren einige ihrer Qualitäten, besondere Vorzüge ihres Lebens. Mit Sicherheit verehren wir ihren (niemals unangefochtenen) Glauben.

... und Allerseelen

Wir kennen und feiern Allerseelen: Es sind die uns persönlich Bekannten und Verwandten, welche an dem Tag im Zentrum stehen. Ihr Leben mit und für uns, ihre Freundlichkeit, ihre Grosszügigkeit, ihre Hingabe steigen in unserer Erinnerung auf. Sämtliche guten Eigenschaften ihres Lebens werden uns zu Wegweisern – die Fehler und Schwächen treten in dieser Schau etwas in den Hintergrund.

An Allerseelen steht die Seligkeit im Zentrum, weniger die buchhalterisch genaue Abrechnung eines gelebten Lebens, einer Existenz mit allen unauslotbaren Tiefen und Beschränkungen. Nein, was glänzt, was anspricht und uns mitreisst am Leben unserer Verstorbenen, das manövriert sich ins Zentrum.

Ja, wir trauern im Monat November um den Verlust lieber und geliebter Mitmenschen. Das ist eine wichtige Seite. Doch wir trauern nicht nur, wir erinnern uns dankbar. Wir gedenken mit Freude und auch etwas Sehnsucht an die schönen Zeiten, an die erbaulichen Beziehungen zu den uns persönlich bekannten Verstorbenen.

Wie in einem Spiegel

Allerheiligen und Allerseelen – die Feiertage des Monats November – sie halten Erinnerungen wach, sie lassen uns weiter knüpfen am grossen Netzwerk unseres Lebens, zu dem irgendwie auch diejenigen Frauen, Männer und Kinder gehören, die bereits verstorben sind.

Und eben: Wir verklären die gelebte Wirklichkeit, erinnern uns etwas einseitig an das Wahre, Gute und Schöne, das unsere Verstorbenen in unsere Herzen und in unsere Erinnerung gepflanzt haben. Das sind alles vorläufige Elemente des Ewigen Lebens – es sind Elemente des Ewigen Lebens, die wir in unserer Erinnerung gestalten, in unseren Geschichten erzählen und teilweise ritualisiert bis institutionalisiert weiterleben lassen.

Doch diese Geschichten sind nicht abschliessend dafür da, Ewiges Leben zu konstituieren. Sie weisen zwar darauf hin, sie geben uns vielleicht Zutritt zu einer Sicht auf das Ewige Leben – Paulus würde dennoch sagen: wie in einem Spiegel. Unsere Erinnerung an die Verstorbenen ist nicht wirklich konstitutiv für jene Wirklichkeit, die wir Ewiges Leben nennen. Unsere Erinnerung ist eher



eine Form der Vermittlung, zu der wir direkten und einfachen Zugang haben.

Das Geschenk einer Verheissung

Doch was ist es denn, was das Ewige Leben ausmacht? Es kann nichts anderes sein als die Verheissung Gottes. Es kann nichts anderes sein als die Verheissung Gottes in Jesus Christus, den wir mit folgenden Worten zitieren dürfen: «Wer an mich glaubt, hat das Ewige Leben» (Johannes 6,47).

Das Ewige Leben besteht also nicht in erster Linie aus unseren Erinnerungen an die Verstorbenen, es ist also gerade nicht eine – sozusagen – hausgemachte Tradition. Ewiges Leben ist vielmehr ein Geschenk –, es ist ein Geschenk unseres Glaubens und daher ein Geschenk Gottes. Solange wir dieses Geschenk nicht wirklich erfahren, es nicht selbst erleben, bleibt es Verheissung.

Eine Verheissung ist nicht zu verwechseln mit einem nicht sicher einzulösenden Versprechen! Nein, die Verheissung ist eine theologische Kategorie. Wir Christinnen und Christen glauben wesentlich an die Verheissung Gottes; so wie sie in Jesus Christus zu uns gekommen ist. Und daher können wir einfach sagen: Der Mensch gewordene Gott hat uns die Verheissung gegeben: «Wer an mich glaubt, hat das Ewige Leben.»

Ewiges Leben kann also nicht hergestellt werden. Weder über unsere Erinnerung noch über technische Massnahmen wie beispielsweise Tiefkühlung eines Körpers. Noch können wir das Ewige Leben über unser Gebet sozusagen herbeizwingen. Es bleibt viel eher auf der Ebene der Unverfügbarkeit. Wir verfügen nicht über Mittel und Wege, Ewiges Leben zu generieren. Es ist und bleibt unserer Schaffenskraft und unserer Kreativität entzogen.

Das macht es eben so schwierig. Das macht es besonders in einer eher auf materielle Werte beschränkten Gesellschaft so anspruchsvoll, vom Ewigen Leben zu reden, darüber zu schreiben,

Das Ewige Leben besteht aus mehr, als aus unseren Erinnerungen.

Der Monat November regt uns an, über die Vergänglichkeit nachzudenken.

selbst daran zu glauben. Denn Ewiges Leben ist und bleibt eine Verheissung Gottes, sein Geschenk, das wir eben nur annehmen können. Klar, wir können es auch ablehnen –, doch was wäre damit gewonnen?

Etwas Raum lassen

Benedikt von Nursia empfiehlt seinen Mönchen im Kapitel 4 (Verse 46/47) eindringlich, «mit der ganzen Sehnsucht des Geistes nach dem Ewigen Leben zu verlangen». Und fährt gleich fort zu empfehlen, «sich täglich den drohenden Tod vor Augen zu halten». Diesen zwei Empfehlungen können

wir im Monat November vielleicht einfacher folgen als zu anderen Zeiten des Jahres. Wir haben etwas weniger Betrieb und mehr Musse. Wir können einige Schritte zurücktreten und unserem Alltag etwas gegenüberstellen, was keinen Anspruch eröffnet; etwas, das keine Aktion von uns verlangt. Wir können uns sozusagen dem Ewigen Leben versuchsweise aussetzen, ohne dafür etwas tun zu müssen – einfach, indem wir dieser theologischen Kategorie in unserem Leben etwas Raum lassen.

*P. Markus Muff (OSB)
Rom/Engelberg*



«TECUM»: BIS ZUM LETZTEN ATEMZUG MIT DIR

365 Tage und Nächte im Jahr können Schwerkranke und Sterbende auf die Unterstützung von «Tecum» zählen: Sitzwachen in der Nacht oder am Tag unterstützen und entlasten die Betroffenen. Zwischen 900 und 1300 Einsätze organisiert Geschäftsführerin Corina Carr jährlich.

Seinen Anfang nahm «Tecum» vor vielen Jahren im Dominikanerinnenkloster Cazis. «Sr. Agnes Brogli, die heutige Priorin, hatte in jungen Jahren viele Schwerkranke und Sterbende in Spitälern begleitet», erzählt Corina Carr, seit 2016 Geschäftsführerin bei «Tecum». «Damals wurden die Sterbenden in ihrem Bett oft in bessere Besenkammern geschoben. Sr. Anges Ziel war es, die Sterbenden aus den Spitälern herauszuholen.» So sei im Jahr 2000 mit einigen wenigen Freiwilligen der «Verein für die Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden» entstanden.

Am Anfang von «Tecum» stand der Wunsch, die Sterbenden aus den Spitälern zu holen.

«2010 erfolgte die heutige Namensänderung zu «Tecum – Begleitung Schwerkranker und Sterbender». Heute sind wir hauptsächlich unter «Tecum» bekannt.» Der Verein finanziert sich ausschliesslich über Spenden und führt eine flache Struktur.

Der Name ist Programm

Das lateinische tecum bedeutet auf Deutsch «mit dir», und genau das setzen die rund 100 Ehrenamtlichen ganz wörtlich um. Der grösste Teil der Anrufe kommt nach Rhäzüns zu Corina Carr. Im Engadin und in den Südtälern besteht eine eigene Einsatzleitung. Es melden sich Spitäler, Institutionen, Angehörige und Private.

«Das Ziel unseres Einsatzes ist es, die Angehörigen zu entlasten. Gerade in der Nacht», so Corina Carr, die nach wie vor auch selbst als Begleiterin tätig ist. «Aber auch Spitäler und Heime rufen bei uns an.» Auch Tagesbegleitungen gibt es, diese sind aber meistens Privatbegleitungen. «Wir kommen, damit die pflegende Partnerin oder der pflegende Partner etwas Luft hat. Diese Einsätze dauern dann jeweils zwei bis drei Stunden, in denen wir den Patient oder die Patientin hüten.»

Grosse Verantwortung

Ob es nicht Momente gebe, in denen er als Begleiter nicht wisse, was zu tun sei, möchte ich



von Bernhard Bislin wissen, der sich seit sechs Jahren als ehrenamtlicher Begleiter bei «Tecum» mehrmals im Monat engagiert. «Bevor wir als Begleiter oder Begleiterin arbeiten, erhalten wir eine sehr gute Schulung», erzählt er. Nonverbal nehme man sehr viel wahr und spüre, wie es dem Patienten gehe. «Für viele Patienten ist es beruhigend zu wissen, dass jemand da ist», erzählt Bernhard Bislin. «Sie lächeln mich an, wenn ich komme, dann schlafen sie. Und wenn ich gehe, öffnen sie vielleicht nochmals kurz die Augen und schenken mir nochmals ein Lächeln.»

Bei unruhigen oder verwirrten Patientinnen und Patienten sei es wichtig, die ganze Nacht präsent zu sein. «Solange wir bei einer kranken Person sind, ist es in unserer Verantwortung, dass ihr nichts passiert», betont Bernhard Bislin. Deshalb sei jede Nacht, die er sich zur Verfügung stelle, genau geplant. Am Tag vorher gehe er früh schlafen und schaue, dass er am Tag nach dem Einsatz nachschlafen könne. «Den Rest pushe ich mit Kaffee», fügt er verschmitzt lächelnd an.

«Es ist wichtig zu wissen, dass eine begleitete Nacht die Organisation zweier Tage braucht», ergänzt Corina Carr. «Bisweilen steht die Idee im Raum, man könne uns ein Telefon geben und schwupp stehe jemand bereit. Jede und jeder Einzelne im Team müsse jedoch den Tag vor und den Tag nach der Nachtwache sichern.»

Zeit für die Kranken

«Bei Privatbegleitungen, also bei Einsätzen in Privathaushalten, dürfen die Begleiterinnen und Begleiter das Gleiche tun wie auch die Angehörigen», sagt Corina Carr. «Auch wenn wir in unserem Team etliche Personen aus dem Pflegeberuf haben, so halten auch sie sich klar an diese Regelung: Die pflegerische und medizinische Verantwortung bleibt bei den Fachpersonen.»

Im Team seien einige ehemalige Krankenschwestern, denen diese Regelung lieb sei. «Kürzlich sagte eine Begleiterin aus einem Pflegeberuf zu mir: «Ich geniesse es, endlich Zeit für die Patienten zu haben und das machen zu können, wofür ich in all den Berufsjahren nie Zeit hatte»», erzählt Corina Carr.

Das Team

Im rund 100-köpfigen Team sind lediglich 12 Männer. «Ich hätte gerne 20 zusätzliche Männer», meint Corina Carr schmunzelnd. Nicht nur, weil Männer körperlich kräftiger seien und einige Patienten besser auf Männer reagierten, sondern auch, weil Männer andere Aspekte in die Diskussionen einbrächten. «Männer sind oft pragmatischer und bringen so sehr gute Inputs.» Ein weiterer Punkt sei, dass es von Frauen beinahe erwartet werde, dass sie sich sozial engagierten, aber nicht



so von Männern. «Umso schöner, wenn wir Männer haben, die dieses Bild durchbrechen.»

«Das war mit ein Grund, warum ich bei «Tecum» mitmache», erzählt Bernhard Bislin, «um dieses klassische Männerbild vom gefühlskalten Mann zu durchbrechen.» Er komme aus einem technischen Beruf. Die Arbeit bei «Tecum» sei ein beständiges Wachsen auf der emotionalen Ebene. «Und es ist ein Dienst an einem Mitmenschen, den ich gerne mache. Eine Arbeit, die die Angst vor dem eigenen Sterben und dem Tod nimmt und vieles im Leben relativiert.»

Corina Carr, Geschäftsführerin von «Tecum», und Bernhard Bislin, ehrenamtlicher Begleiter.

Wohin mit den Erfahrungen?

«Während bei Spitalbegleitungen kaum jemand mehrfach zur gleichen Person kommt, schauen wir bei Privatbegleitungen, dass es immer die gleichen Begleiterinnen und Begleiter sind», sagt Corina Carr. «Wir haben Begleitungen, die nahe sind – und die nahe gehen. Da stellt sich natürlich immer die Frage, ob der Begleiter oder die Begleiterin das will.»

Bei langen Begleitungen gebe es die Supervision für Kleingruppen, in der schwierige Momente angesprochen werden könnten. «Und wir haben ein schönes Ritual, um eine Begleitung abzuschliessen zu können und uns als Team von dem Menschen zu verabschieden.» Gerade weil es nicht mehr so viele Bestattungen und Abdankungen gebe, sei dieses Abschiedsritual sehr wichtig. (sc)

«Tecum» ist für Sie da

Am Tag wie auch in der Nacht.
Zu Hause, im Heim oder im Spital.
Für Betroffene und Angehörige.
Kostenlos. Ehrenamtlich. Achtsam.

www.tecum-graubuenden.ch
Spendenkonto: PC: 90-193992-8

LESUNG MIT MARIANO TSCHUOR

Am Sonntag, 21. November, liest Mariano Tschuor im Kloster Ilanz aus seinem neuen Buch «Gesegnet und verletzt - mein Glaube, meine Kirche».

Mariano Tschuor schildert seinen Glaubensweg, der auf dem Grundsatz «Such Christus im Menschen» beruht. Ungeschminkt zeigt er entlang seiner Biografie jene Stationen auf, die ihn gesegnet und verletzt haben und nennt Ross und Reiter beim Namen. Begleitet wird Mariano Tschuor vom Sänger und Musikwissenschaftler Sebastian León. Anmeldung unter www.klosterilanz.ch oder info@klosterilanz.ch. (pd)

21. November: Lesung mit Mariano Tschuor, mit musikalischer Begleitung, 16 Uhr, Klosterkirche Ilanz. Anschliessende Begegnung im Café Quinclas.



KAMPAGNE «RED WEEK»

«Kirche in Not (ACN)» Schweiz/Liechtenstein lanciert erstmals im Zeitraum vom 20. bis 28. November die «Red Week»: Kirchen und sakrale Monumente sollen in Rot erstrahlen, um der weltweit bedrängten und verfolgten Christen zu gedenken.

WEITWEIT WERDEN 200 MILLIONEN CHRISTEN VERFOLGT

Red Week 2021
Nationale Gebetstage für die weltweit bedrohten Christen

20. bis 28. November 2021

In der ganzen Schweiz gedenken wir der schwierigen Situation vieler Christen weltweit!
Vielen Dank für Ihr Gebet und Ihre Solidarität!

Mehr Informationen: www.kirche-in-not.ch

Unterstützen Sie unsere Projekte!
Zünden Sie eine Kerze für die verfolgten Christen an.

zVg.

Hunderte Kirchen, Monumente und Gebäude wurden in der Vergangenheit rot angestrahlt, um weltweit auf das Schicksal der 200 Millionen Christen aufmerksam zu machen, die im Umfeld von Gewalt, Verfolgung und Diskriminierung leben und an der freien Ausübung ihres Glaubens gehindert werden.

Gastprediger aus dem Libanon

Die Aktion wird Ende November 2021 erstmals in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein durchgeführt. Jede Pfarrei und jedes Kloster ist eingeladen, sich der Ausleuchtung der Sakralbauten anzuschliessen. Diese Kampagne findet im gleichen Zeitraum in vielen anderen Ländern rund um den Globus statt. In den letzten Jahren wurden unter anderem die Westminster Abbey in London, das Kolosseum in Rom, die Christusstatue in Rio oder die Sagrada Familia in Barcelona rot angestrahlt. Während dieser Zeit predigt Pater Georges Aboud aus Libanon über die Situation der verfolgten Christen. Termine und Daten sind auf der Homepage kirche-in-not.ch ersichtlich. (pd)

AGENDA IM NOVEMBER

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

31. dumengia ordinaria Numnasontga

Miez dall'unfrenda va pil seminari
s. Glieci a Cuera e miez dall'unfrenda va
pils basegns dalla pleiv

Gliendisdis, igl 1. da november

- 09.00 **Danis:** S. Messa (cun controlla da certificat Covid-19) cun viseta sin santeri Trentavel Maria Carolina Isler-Beer
- 10.30 **Andiast:** S. Messa (cun controlla da certificat Covid-19) cun viseta sin santeri

Mesjamna, ils 3 da november s. Pirmin

- 09.30 **Breil:** S. Messa

32. dumengia ordinaria Dumengia da s. Elisabet

Unfrenda per l'ovra s. Elisabet

Sonda, ils 6 da november

- 17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
- 19.00 **Breil:** S. Messa per la dumengia
Trentavel Plazi Fidel Cavegn
Mf Ida Anita Elisabeth
Cahenzli-Cavelti; Toni e Mengia Berta Arpagaus-Tenner cun affons e fam.;
Gion Fidel e Giulitta Decurtins-Decurtins; Anna Maria e Maurus Carigiet-Balett cun famiglia

Dumengia, ils 7 da november s. Elisabet

- 09.00 **Dardin:** S. Messa
Mf Claudio Klaiss, geniturs e fargliuns; Sigisbert Cavegn-Livers e consorta
- 10.30 **Danis:** S. Messa
- 15.00 **Breil:** Trentavel Olivia Catrina Albin

Mardis, ils 9 da november

- 09.30 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 10 da november s. Leo il Grond

- 09.30 **Breil:** S. Messa
- 17.30 **Andiast:** S. Messa

Gievgia, ils 11 da november s. Martin

- 09.30 **Danis:** S. Messa

33. dumengia ordinaria

Unfrenda pils gimnasis catolics digl uestgiu

Sonda, ils 13 da november

- 19.00 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
Mf Mummas defunctas;
Balzer Spescha-Vincenz e pv.

Dumengia, ils 14 da november

- 14.00 **Breil:** S. Messa (cun controlla da certificat Covid-19) cun fiasta d'installaziun da sur Sajan sco nies plevon

Mesjamna, ils 17 da november s. Flurin da Ramosch

- 09.30 **Breil:** S. Messa

34. dumengia Cristus Retg

Unfrenda pils students da teologia digl uestgiu

Sonda, ils 20 da november

- 17.30 **Breil:** S. Messa per la dumengia
Mf Franzestg, Genoveva, Mengia Catrina, Augustina Muoth; Albertina e consort Aluis Friberg-Seiler; Cristgina e Gion Flurin Cathomas-Bundi e fam.; Amalia Pfister-Carigiet cun famiglia; Pia e Fredy Halbheer-Carigiet cun feagl Reto; Angelina Carigiet-Carigiet
- 19.00 **Dardin:** S. Messa per la dumengia

Dumengia, ils 21 da november

- 09.00 **Andiast:** S. Messa
- 10.30 **Danis:** S. Messa
Mf Giusep Derungs-Schmed e pv.; Gion Dietrich-Menzi e fam.
- 11.45 **Breil:** Batten Levi Luis Cavegn, affon da Nicole e Simon Cavegn en caplutta da s. Giacun

Mardis, ils 23 da november s. Clemens, s. Columban

- 09.30 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 24 da november s. Andreas

- 09.30 **Breil:** S. Messa
- 17.00 **Andiast:** S. Messa

Gievgia, ils 25 da november s. Catrina d'Alexandria

- 09.30 **Danis:** S. Messa

1. dumengia d'advent

Unfrenda per l'universitad da Friburg

Sonda, ils 27 da november

- 17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia cun penetienza
- 19.00 **Danis:** S. Messa per la dumengia (silsuenter radunonza extraordinaria da pleiv)
Mf Anna Maria Beer; Rosa Caduff-Stiefenhofer e feagl Bernard

Dumengia, ils 28 da november

- 09.00 **Dardin:** S. Messa
Mf Elisabeth Cavegn-Desax
- 10.30 **Breil:** S. Messa
Caudonn Rudolf Albin
- 19.30 **Vuorz:** Survetsch divin
ecumen ensemen cun la
pleiv evangelica en baselgia
a Vuorz

Mardis, ils 30 da november**s. Andriu**

- 08.15 **Breil:** Survetsch divin da
scola
- 10.45 **Danis:** Survetsch divin da
scola

Sguard anavon**S. Messa da s. Elisabet,
ils 7 da november 2021**

Ils 7 da november seregurdein nus da sontga Elisabet da Thüringen. Il tema da nies survetsch divin secloma: Buna vestgadira fa pareta. Ei fa magari bein da mirar sur igl agen taglier ora. Perquei lein nus festivar il di da s. Elisabet sco gl'onn vargau en mintga pleiv e cun in'alternativa che secumporta cul concept da segirtad da Covid. Cordial beinvegna a tuts.

*Uniun da dunnas e mummas
Breil, Dardin e Danis*

**Fiasta d'installaziun da sur
Sajan, dumengia, ils 14 da
november 2021, a Breil**

Preziadas parochianas
Preziai parochians
Avon bien dus onns, il di da Daniev 2019, ha Sur Sajan surpriu la pastozaziun da nossas quater pleivs, Breil, Dardin, Danis-Tavanasa ed Andiastr. A caschun dalla radunonza dils 19 da zercladur 2021 han parochianas e parochians elegiu cun grond applaus Sur Sajan sco futur plevon da nossa cuminonza parochiala.

Engraziavel e satisfatg d'astgar sefidar vinavon sil preziau engaschi e survetschs da Sur Sajan festivescha la pleiv l'introducziun uffiziala da siu plevon la **dumengia, ils 14 da november 2021, a Breil**. La festivad d'installaziun vegn iniziada cul survetsch divin festiv en preschientscha dil vicari general e confrars spirituals ensemen cun l'entira cuminonza parochiala e la cooperaziun dallas uniuns da nossa entira vischnaunca. La suprastonza da pleiv selegra d'envidar tuttas parochianas, tuts parochians ed affons a quella fiasta.

Program:**14.00 uras: Messa festiva en baselgia
parochiala Breil**

Celebrants: Monsignor vicari general Jürg Stuker, Sur Sajan e concelebrants. Cooperaziun: Ils chors baselgia, las societads da musica ed uniuns da giuventetgna.

**15.00 uras: Aperosemen cun
l'entira populaziun sin plaz scola**

Cooperaziun: Las societads da musica e las uniuns da dunnas e mummas. Nus supplichein da reservar quei termin e selegrein d'astgar celebrar ensemen cun parochianas e parochians ord nossa entira pleiv e vischnaunca la fiasta d'installaziun da nies preziau plevon Sur Sajan.

*Suprastonza pleiv catolica-romana Breil
Sep Cathomas, president*

Sguard anavos**Breil ha festivau sur Flurin
Camathias**

Da 1896 entochen 1934 ha Sur Flurin Camathias pastorau a Breil ed Andiastr, oz Pleiv catolica-romana Breil/Brigels. Ord quei motiv ein ins era seregurdaus a Breil digl impurtont poet e scribent romontsch.

Suenter las duas exposiziuns en caplutta Sogn Martin e Pundual, ha giu liug la dumengia dils 3 d'october 2021 la fiasta giubilara. Quella ha entschiet cun in survetsch divin commemorativ, celebraus dalla assistenta pastoralia Flurina Cavegn ed igl anteriur plevon sur Giusep Venzin. Il chor baselgia ed il chor viril han procurau per la tempru festiva. Il pievel accumpignaus digl organist Albert Spescha ha cantau canzuns cun viarva da Flurin Camathias.

Silsuenter ha giu liug sin Cadruvi ina fiasta populara. Quella ha entschiet cun ina tschavera purila dil temps da sur Flurin. Il program cuntinuescha cun cuortas intervestas dil moderatur dil di Otmar

Seiler, e quei cun il president dil Forum cultural Michael Friberg ed il president communal Clau Schlosser. Lu suondan cant e teater. Las quater dunnas Anna Cathomas, Lea Cavegn, Ronja Muoth e Veronica Cathomen han dau ina scena ord il drama Las statutas novas che David Flepp ha adattau e preparau extra per quella festivad. In chor da scolaras e scolars dalla 5- e 6avla classa e la scola superiura han interpretau sut la direcziun da Patric Casanova pliras canzuns cun texts da Camathias ord la Merlotscha. La festivad ei vegnida terminada cun in cant aviert culla participaziun dil pievel e dils chors cun lur dirigenta e dirigent Umberto Camathias ed Andrea Veraguth de Groot. Da cuminonza ei vegniu cantau Fontaunas clar resunan, La sera sper il lag ed autras canzuns, per las qualas sur Flurin Camathias ha giu scret il text.

Michael Friberg



Fotos: Jorge dos Santos

Communicaziuns**Radunonza extraordinaria
da pleiv**

En connex cun damondas per la concessiun dil dretg da baghegiar sefa ei da basegns da menar atras ina radunonza extraordinaria da pleiv. Quella ha liug, sonda-sera, ils 27 da november 2021 a Danis, suenter la s. messa che ha liug allas 19.00 uras. Las tractandas vegnan publicadas pli tard el FUS.

Battens

Retschiert il sogn sacrament dil Batten han:

Ils 4 da settember 2021 **Eleanor Livers**, affon da Nonette Velascoa Mendiola e Rafael Livers.

Ils 25 da settember 2021 **Armon Fry**, affon da Selina ed Ivo Fry-Sgier.

Nus gvavischin allas giuvnas famiglias tut bien sin lur via da cardientscha.

FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12

in impurtont pensum en quei mund
desorientau: buca piarder il desi-
deri da vuler contonscher la perpet-
nada. Cun quei che las purschidas
dil mund terrester pon buc stinschentar
il desideri da perpetnada, parta Diu
cun nus sia cuminonza e sia eternitad.

Mo co san ins dar perdetga dall'eternitad
da Diu en il mund dad ozilgi? Mo cun
plaid ei quei buca fatg, als plaid ston
suandar fatgs. Mo surtut stuein nus
esser perschuadi da quei. Veta perpetna
ei buc en emprema lingia la veta suenter
la mort, mobein ina moda sapientiva da
viver. Igl ei ina veta che zuppa gia uss
igl etern e divin en ella.

Perpetnada ei il mument che vegn vi-
vius fetg profund el patertgar, el dis-
cuorer ed egl agir dil carstgaun. Ella ei
in'experientscha che penetrescha tras
tgierp ed olma e che muenta il pli intern
dil carstgaun. Ina veta ch'ei definada
entras la speronza da contonscher la
perpetnada fa nossa veta pli ruas-
seivla, pli prudenta e dat ad ella dapli
responsabladad.

Lein nezegiar la caschun da tener
alerta l'encarschadetgna tier Diu entras
l'oraziun, la meditaziun ed entras ils
sacraments.

Allerheiligen und Allerseelen und geden-
ken unseren lieben Verstorbenen.

An vielen Stellen in der Bibel wird uns
eine Zukunft versprochen, die den Tod
überdauert; ewiges Leben bei Gott
ohne Schmerz und Leid. Wer an Jesus
Christus glaubt und auf seinen Namen
getauft ist, dem ist ewiges Leben ver-
heissen; ein Leben ohne Verfallsdatum.

Das persönliche Glaubensbild von der
Ewigkeit beeinflusst unser Leben im
Hier und Jetzt. Als Christen haben
wir in dieser desorientierten Welt eine
besondere Aufgabe: Die Sehnsucht
nach der Ewigkeit wachzuhalten. Weil
die Angebote der Welt die Sehnsucht
der Menschen nicht stillen können, teilt
Gott mit uns seine Gemeinschaft und
Ewigkeit.

Doch wie kann man in der heutigen Welt
Gottes Ewigkeit bezeugen? Mit Worten
alleine ist dies nicht getan, den Worten
müssen Taten folgen. Aber vor allem
müssen wir davon überzeugt sein. Ewi-
ges Leben ist nicht in erster Linie das
Leben nach dem Tod, sondern eine be-
wusste Lebensführung. Es ist ein Leben,
das jetzt schon das Ewige und Göttliche
in sich birgt.

Vies sur Bronislaw

Patratg sin via

La perpetnada

Caras parochianas, cars parochians

Tgei spetga nus suenter la mort? Co
savein nus metter avon la perpetnada?
Nus tuts havein segiramein gia fatg pa-
tratgs sur da quellas damondas: sin san-
teri ni en baselgia. Uni entras l'oraziun
seregurdein nus da Numnasontga ed il
gi dallas olmas da nos cars defuncts.

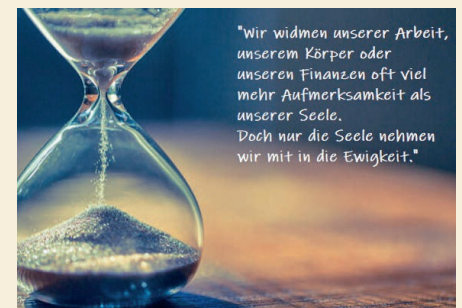
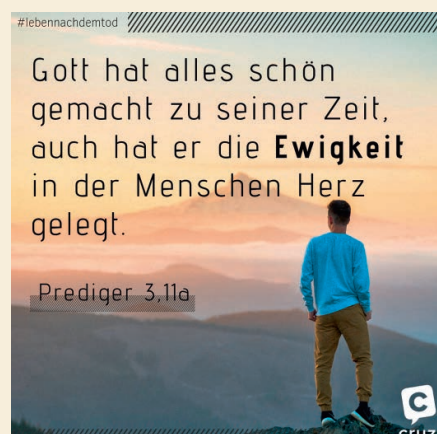
En differentas parts dalla Bibla vegn
empermess a nus in futur che surviva la
mort; veta perpetna tier Diu, senza dolor
e suffrientscha. Tgi che crei en Jesus
Cristus ed ei battegiaus enten siu num, a
quel vegn empermess ina veta perpetna,
ina veta senza datum da scadenza.

Il maletg personal che nus havein dalla
perpetnada influenzescha gia uss
nossa veta. Sco cristians havein nus

Die Ewigkeit

Liebe Leserin, lieber Leser

Was erwartet uns nach dem Tod? Wie
können wir uns die Ewigkeit vorstellen?
Bestimmt haben wir uns bereits alle
über diese Fragen Gedanken gemacht:
auf dem Friedhof oder in der Kirche. Im
Gebet miteinander verbunden, feiern wir



Ewigkeit ist ein Augenblick, der ganz tief
erlebt wird, im Denken, im Reden und
Handeln des Menschen. Sie ist eine
Erfahrung, die den Leib und die Seele
durchdringt und das Innerste des Men-
schen erschüttert. Ein Leben, das durch
die Hoffnung auf die Ewigkeit bestimmt
ist, macht unser Leben ruhiger, beson-
nener und verantwortungsvoller.

Nutzen wir die Gelegenheit – im Gebet,
in der Meditation und in den Sakramen-
ten – unsere Sehnsucht nach Gott zu
bedenken und wachzuhalten.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

Prescripziuns coronavirus

Las prescripziuns dil Cussegl federal da sanadad (BAG) encunter il coronavirus pretendan in certificat da Covid-19 sche dapli che 50 personas prendan part ad in survetsch divin. Demai ch'il diember da parochianas e parochians che visetan ils survetschs divins en nossas pleivs survarga pil pli buca 50 personas, valan per las messas ordinarias las suandon-tas reglas:

- obligatori da purtar masca per personas sur 12 onns
- obligatori da desinfectar ils mauns all'entrada dalla baselgia
- regla da distanza

Per enzacontas messas quintein nus che dapli che 50 personas prendien part. Per quellas messas vala in'obligaziun da certificat per personas sur 16 onns. Il certificat vegn controllaus all'entrada dalla baselgia. Persuenter croda per quellas messas igl obligatori da purtar masca sco era la regla da distanza en baselgia.

Per tgei messas che vus duvreis il certificat vesis vus en quei feagl parochial tier la pleiv pertuccada ni era el Fegl uffical dalla Surselva.

S. Messa da laud

Muort la renovaziun dalla baselgia parochiala a Laax sto la messa da laud dil november deplorablamein vegnir annullada.

Nus selegrein da seveser cun vus alla proxima messa da laud che ha liug dumengia, ils 19 da december allas 18.30 uras a Laax.

Survetsch divin d'advent Dumengia, ils 28 da november allas 10.15 uras a Laax

Duront il survetsch divin d'advent semetan ils premcommunicants en retscha per seprestar. Els gidan a formar il survetsch divin e prendan aschia part activamein alla messa ed a nossa cuminonza cristiana.

Nus envidein cordialmein tut las parochianas e tut ils parochians da nossas pleivs da prender part a quei survetsch

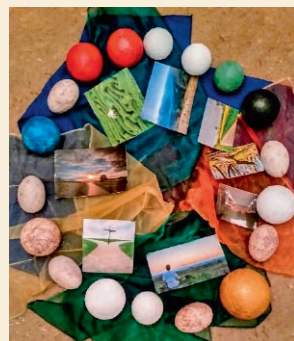
divin e dad accompagnar nos premcommunicants sin lur via viers l'emprema sontga Communiun.

Adatg: Per quei survetsch divin vala in obligatori da certificat per personas sur 16 onns.

Communicaziuns per Laax

Mument d'oraziun cun ils curals da cardientscha Mesjamna, ils 10 da november allas 19 uras ella Sentupada

Ils curals da cardientscha – in bratschallet cun 18 curals da differentas grondezias, fuormas e colurs – schi gagls sco nossa veta. Mintga cural ha siu agenum e sia muntada particulara.



Jeu envidel Vus cordialmein da sepasar anavos, sesarver in techet per ruaus e silenzi e da seschar inspirar dad enza-tgei niev.

Sin Vossa annunzia selegra: Stefanie Kälin, telefon 079 476 98 31.

Lavar ora la baselgia Gievgia, ils 25 da november naven dallas 8 uras

L'Uniun da dunnas envida era uonn biaras voluntarias a lavar ora la baselgia. Suenten las lavurs da renovaziun ei igl agid dad in e scadin da vus fetg beinvegnius.

Nus admettein in grond engraziament allas fideivlas dunnas che segidan mintg'onn e selegrein dad era beneventar novas dunnas che segidan da lavar ora nossa baselgia. Naturalmein procurain nus per ina buna pausa da caffè.

Egliada anavos

Viseta en baselgia da Falera cun nos premcommunicants Sonda, ils 18 da settember

Jeu astgel puspei accompagnar nos 11 premcommunicants sin lur via viers l'emprema sontga Communiun 2022.

Sco mintg'onn ein ils premcommunicants e lur geniturs s'entupai l'emprema ga ensemen en baselgia. Cun quei ch'jeu erel malsauna hai jeu buc saviu prender part quei gi. Jeu sun denton vegnida representada fetg bein da sur Bronislaw, nossa calustra Julia e nossa organista Heidi, che han mussau als affons las particularitads dalla baselgia da Falera.



In cordial engraziament a tut quels ch'ei stai involvai quei gi. L'entschatta digl onn da preparaziun ei reussida.

Stefanie Kälin, catecheta

Nos defuncts dapi Numnasontga 2020

Dapi igl 1. da november 2020 ha il Signur sur da veta e mort clamau tier el:

Falera

23-02-2021	Augustin Cathomen-Burkard
08-03-2021	Ursulina Cathomen
02-04-2021	Paul Baselgia-Casutt
01-05-2021	Anna Maria Casutt-Winzap
25-06-2021	Placi Cathomen-Blumenthal
05-07-2021	Leo Cathomen-Keiser

Laax

12-11-2020	Albertina Solèr-Casutt
16-12-2020	Jakob Stoffel-Coray
25-01-2021	Gion Murezi Gliott
10-02-2021	Giorgio Arpagaus-Derungs

Segner, dai als defuncts il ruaus perpeten. E la glisch perpetna sclareschi ad els. Els ruaussien en pasch.

FALERA



Adatg: Per las messas da Numnasontga e da Cristus Retg vala in obligatori da certificat per persunas sur 16 onns.

Messas

Numnasontga

Gliendisgis, igl 1. da november

Unfrenda per las olmas

09.00 S. Messa festiva
da tut ils sogns
Duront il priedi ein ils affons envidai da tedlar ina historia ord la Bibla.
Per quella messa vala in obligatori da certificat.
14.30 a S. Rumetg: Liturgia dallas olmas, Rodel dils defuncts e processiu sin santeri

Gi dallas olmas

Margis, ils 2 da november

Unfrenda per las olmas

10.30 a S. Rumetg: S. Messa e processiu sin santeri

Vendergis, ils 5 da november

19.30 S. Messa
Mfp Ursula Cathomen-Fankhauser

32. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 7 da november

Unfrenda per ils gimnasis catolics

10.15 S. Messa
Mfp Elisabeth e Joachim Casutt-Frey

Vendergis, ils 12 da november

20.15 Radunonza generala dall'Uniun da dunnas en la fermata

Sonda, ils 13 da november

19.30 S. Messa
cun pader Eugen Yurchenko
Mfp Onna Barla Casutt-Blumenthal

33. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 14 da november

09.00 a Laax: S. Messa
cun pader Eugen Yurchenko

Mesjamna, ils 17 da november

19.30 S. Messa
Mfp Margreth Blumenthal-Riedi

Vendergis, ils 19 da november

Unfrenda per S. Lisabeth

19.30 S. Messa per las commembras defunctas dall'Uniun da dunnas

34. dumengia ordinaria Fiasta da Cristus Retg

Dumengia, ils 21 da november

Unfrenda per la formaziun da teologs

10.15 S. Messa
Mfp Fridolin Cathomen-Casutt

Il Chor conta.

Duront il priedi ein ils affons envidai da tedlar ina historia ord la Bibla.

Per quella messa vala in obligatori da certificat.

17.00 Rusari

Mesjamna, ils 24 da november

19.30 S. Messa
Mfp Clau Telli-Casutt

Vendergis, ils 26 da november

19.30 S. Messa

1. dumengia d'advent

Dumengia, ils 28 da november

Unfrenda per l'universitad da Friburg

06.30 S. Messa Rorate
10.15 a Laax: Survetsch divin d'advent cun ils premcommunicants

Margis, ils 30 da november

16.15 Devoziun per ils affons e lur geniturs

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 4 da november
Gievgia, ils 25 da november
mintgamai il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Devoziun per ils affons e lur geniturs

Margis, ils 30 da november
allas 16.15 uras

Tema: Ils pasturs sin pastira

Duront la devoziun d'affons udin nus dils pasturs sin pastira, ils pasturs che pertgiran lur nuorsas. Era ella stalla da Nadal entupein nus pasturs cun lur nuorsas.



Advent munta spitgar. Nus spitgein sin nies pastur. Da Nadal nescha nies pastur, il Babin.

Jeu selegrel da seveser cun vus

Irena

Communicaziun

S. Messa per las commembras defunctas dall'Uniun da dunnas

Vendergis, ils 19 da november
allas 19.30 uras

L'unfrenda va en favur da S. Lisabeth.

Nus seregurdein da tut las commembras defunctas en engrazieivladad per tut il prestau duront lur veta.

LAAX



Adatg: Per las messas da Numnasontga e dall'1. dumengia d'advent vala in obligatori da certificat per personas sur 16 onns.

Messas

Numnasontga

Gliendisgis, igl 1. da november

Unfrenda per las olmas

- 10.15 **ella Sentupada:** S. Messa festiva da tut ils sogns
Ei vala in obligatori da certificat.
- 13.00 **ella Sentupada:** Liturgia dallas olmas, Rodel dils defuncts e processiu sin santeri, silsuenter aduraziun
Ei vala in obligatori da certificat.
- 16.30 Devoziun e reposiziun

Gi dallas olmas

Margis, ils 2 da november

Unfrenda per las olmas

- 09.00 **ella Sentupada:** S. Messa e processiu sin santeri

Gievgia, ils 4 da november

- 09.15 **ella Sentupada:** S. Messa
Mfp Frida e Christoffel
Anton Cavelti-Mauch

Sonda, ils 6 da november

- 17.30 Vorabendgottesdienst in Murschetg (Deutsch)

32. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 7 da november

Unfrenda per ils gimnasis catolics

- 09.00 **ella Sentupada:** S. Messa
Mfp Jolanda Camathias-Caderas, Ursulina
Jordi-Camathias e Vica
Cathomen-Blumenthal

- 20.00 Radunonza generala dall'Uniun da dunnas
ell'aula Grava

Margis, ils 9 da november

- 19.00 **ella Sentupada:** S. Messa per las commembras defunctas dall'Uniun da dunnas
cun pader Eugen Yurchenko

33. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 14 da november

- 09.00 **ella Sentupada:** S. Messa cun pader Eugen Yurchenko
Mfp Rest Flurin Coray-Arpagaus, Genoveva
Koster-Coray e Meinrad
Coray-Jörg

Margis, ils 16 da november

- 19.00 **ella Sentupada:** S. Messa
Mfp Regina Cavelti

Gievgia, ils 18 da november

- 09.15 **ella Sentupada:** S. Messa
Mfp Maria Coray-Walder
ed Ernesto Wyss

34. dumengia ordinaria

Cristus Retg

Dumengia, ils 21 da november

Unfrenda per la formaziun da teologs

- 09.00 **ella Sentupada:** S. Messa caudonn per Albertina
Solèr-Casutt

Margis, ils 23 da november

- 19.00 **ella Sentupada:** S. Messa
Mfp Elisabeth Coray-Schärer

1. dumengia d'advent

Dumengia, ils 28 da november

Unfrenda per l'universitad da Friburg

- 10.15 Survetsch divin d'advent cun ils premcommunicants
Mfp Marietta Müller-Coray e Maria Coray-Cajochen
Ei vala in obligatori da certificat.

Margis, ils 30 da november

- 19.00 S. Messa
Mfp Tarzisi Derungs e siu frar Erwin Derungs

Communium dils malsauns a casa

Mesjamna, ils 17 da november il suentermiezgi



Natalezis

Gievgia, ils 18 da november

astga Theodora Coray-Witsch festivar siu 80-avel anniversari.

Dumengia, ils 28 da november

astga Verena Oliver-Kräuchi medema-mein festivar siu 80-avel natalezi.

Nus gratulein cordialmein allas giubilaras e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpusent ed in legreivel gi da fiasta.

Communicaziuns

Uras d'aduraziun da Numnasontga

Gliendisgis, igl 1. da november ella Sentupada

Nus recumandain a Vus las uras d'aduraziun:

- 14.00–15.00 Spenda, Geinas, Tului-su, Cons, Salums, Murschetg
15.00–16.00 Crest, Val, Tului-sut
16.00–16.30 Via Larisch, Via Selva, Via Principala
16.30 Davos Baselgia, Via Streia, Via Falera, Via Fau, Via Fandrels, Via Grava
Devoziun e reposiziun

S. Messa per las commembras defunctas dall'Uniun da dunnas

Margis, ils 9 da november allas 19 uras ella Sentupada cun pader Eugen Yurchenko

Nus seregurdein da tut las commembras defunctas en engrazievladad per tut il prestau duront lur veta.

Cordial engraziament

Deplorablamein ei Patricia Camathias sedecidida da visar sia lavur sco calustra da nossa pleiv. Nus engraziein cordialmein ad ella per siu engaschi e sia lavur prestada duront ils davos 3.5 onns per nossa cuminonza.

Da cor giavischein nus a ti Patricia ed a tia famiglia tut bien pil futur.

**ILANZ/GLION –
SAGOGN – SEVGEIN –
SCHLUEIN**



Kath. Pfarramt Ilanz
Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtlanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer
Natel 079 428 40 04

Marcus Flury, mitarbeitender Priester
Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Flurina Cavegn, Pastoralassistentin
Natel 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer
Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Benny Meier Goll, Jugendarbeiter
Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige

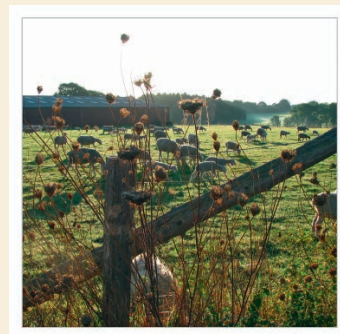
November. Ein Monat, der vielen nicht so ganz behagt. Die Dunkelheit nimmt zu, die Tage werden immer kürzer und je nach Witterung sind sie trüb, neblig und nass. Die Farbenvielfalt der Natur schwindet immer mehr. Wir werden an die Vergänglichkeit des Lebens erinnert. Darin bestärkt uns auch die Feier von Allerheiligen und Allerseelen mit dem Gedenken der Verstorbenen. Im November befällt manche das Gefühl von Wehmut und Einsamkeit. Es ist nicht mehr Sommer, und es ist noch

nicht Winter, eine Zwischenzeit, in der nicht viel unternommen werden kann.

Doch der November hat auch seine Chancen. Nach der Geschäftigkeit des Sommers, wo wir viel Zeit draussen verbringen, sind wir jetzt mehr drinnen. Die langen Abende laden ein zum Lesen, zu Gesprächen, zum Geniessen des Daheims bei einer brennenden Kerze, mit Musik und bei einer Tasse Tee. Und der eine oder die andere findet auch vermehrt Zeit zur persönlichen Besinnung und zum Gebet.

Ich selber entdecke im November eine Chance, zu mir selber zu kommen, die Ruhe zu geniessen. Beim Spazieren durch die Landschaft entdecke ich diese wohltuende Ruhe. Und in Gedanken lasse ich die Erinnerung an liebe Menschen, die von uns gegangen sind, lebendig werden. Eine Kerze des Gedenkens an die Verstorbenen stärkt die Hoffnung, dass sie durch die Dunkelheit des Todes ins ewige Licht gelangt sind und dass auch mein vergängliches menschliches Leben in Unvergänglichkeit gewandelt wird.

Geben wir dem November, geben wir uns im November eine Chance. Dann kann dieser Monat für uns zu einer behaglichen Zeit werden. Herzlich/cordialmein
Pfarrer Alfred Cavelti



**Gottesdienste
Survetschs divins**

Die Covid-19-Schutzmassnahmen betreffend Zertifikat (3G) werden wir in unseren Pfarreien folgendermassen umsetzen:

Pfarrei Ilanz
Sonntagsgottesdienst mit Zertifikat;
Wochentagsgottesdienst ohne Zertifikat, mit Maske und Abstand.

Las novas perscripziuns da Covid-19 risguardein nus suondontamein:
Sagogn
Dumengias e luverdis cun certificat.

Schluein

Da principi senza certificat, cun maschina e distanza. Tier survetschs divins nua che nus quintein cun dapli che 50 persunas pretendin nus il certificat.

Sevgein

Da principi senza certificat, cun maschina e distanza. Tier survetschs divins nua che nus quintein cun dapli che 50 persunas pretendin nus il certificat.

Ob mit oder ohne Zertifikat, Sie haben die Möglichkeit, einen Gottesdienst in unseren Nachbarpfarreien zu besuchen, der Ihren Bedürfnissen entspricht.

**31. Sonntag im Jahreskreis
31. Dumengia ordinaria**

**Sonntag, 31. Oktober
Dumengia, ils 31 d'october**

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Martin und Maria Solèr-Sgier; Renaldo, Sigisbert und Dora Martina Solèr; Marianne Caliesch; Josefina Zimmermann; Marianne Casutt; Pieder Caduff-Pfister
- 09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
mf Francisca Cavelti-Cavelti; Gieri Clau Cavelti-Kapeller
- 10.45 **Schluein:** Survetsch divin per Numnasontga cun memento pils defuncts dapi Numnasontga 2020 e processiu en santeri
Entrada mo cun **certificat**
- 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
mf Anna Cabalzar-Jola

Allerheiligen/Numnasontga

**Montag, 1. November
Gliendisdis, igl 1. da november**

- 10.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen seit Allerheiligen 2020, mitgestaltet vom Cäcilienchor, anschliessend Friedhofsfeier
- 10.00 Uhr Sunntigsfiir im Pfarreizentrum
- 10.00 **Sevgein:** Survetsch divin dil Plaid cun memento pils defuncts dapi Numnasontga 2020 e processiu en santeri.
Entrada mo cun **certificat**
- 16.00 **Sagogn:** Survetsch divin cun momento pils defuncts dapi Numnasontga 2020 e processiu en santeri

Allerseelen/Di dallas olmas**Dienstag, 2. November****Mardis, ils 2 da november**

09.00 Schluein: Survetsch divin eucaristic pil di dallas olmas cun viseta en santeri
 19.00 Uhr Ilanz: Eucharistiefeier für die Verstorbenen

Donnerstag, 4. November

09.00 Uhr Ilanz: Eucharistiefeier

Venderdis, ils 5 da november

19.00 Sagogn: Oraziun da Taizé Taizé-Gebet in der Pfarrkirche Sagogn für alle Pfarreien Entrada mo cun **certificat**

32. Sonntag im Jahreskreis**32. Dumengia ordinaria****Sonda, ils 6 da november**

17.00 Schluein: Survetsch divin eucaristic mf Ursula Müller-Ludwig; Giusep Peng-Casutt; Isidor Vincenz-Tenner

Sonntag, 7. November**Dumengia, ils 7 da november**

09.30 Uhr Ilanz: Eucharistiefeier Dreissigster: Raymonde Furger-Allaman
 Stiftmessen: Anna Maria und Mario Schwarz-Neuwirth; Erwin Peng-Cadalbert; Gion Luregn Blumenthal-Maissen; Leni Arpagaus-Derungs; Mathilda Rudolf-Tuor; Maria Derungs-Jörger; Eduard und Paulina Cavegn-Demont
 09.30 Sagogn: Survetsch divin eucaristic a Glion
 11.00 Sevgein: Survetsch divin eucaristic mf Alois e Josefina Berni-Tönz

Montag, 8. November

10.05 Uhr Ilanz: Schulmesse 4. Klasse
 13.30 Uhr Ilanz: Schulmesse 6. Klasse
 16.10 Uhr Ilanz: Schulmesse 5. Klasse

Mesjamna, ils 10 da november

09.00 Sevgein: Survetsch divin eucaristic
 16.00 Sevgein: Devoziun pils pignets

Donnerstag, 11. November

09.00 Uhr Ilanz: Eucharistiefeier

Venderdis, ils 12 da november

09.30 Sagogn: Survetsch divin eucaristic

33. Sonntag im Jahreskreis**33. Dumengia ordinaria****Sonda, ils 13 da november**

18.00 Sevgein: Survetsch divin eucaristic

Sonntag, 14. November**Dumengia, ils 14 da november**

09.30 Schluein: Survetsch divin eucaristic cun sur Arno Stadelmann mf Carlina Caliesch-Wellinger; Angelina Cavelti-Coray; Gabriel Wellinger; Mathias Antoni e Marianna Wellinger-Wellinger
 10.45 Sagogn: Survetsch divin eucaristic cun sur Arno Stadelmann mf Clara Demont-Huwiler; Carlina Cavelti-Vincenz; Josefina Cavelti-Cavelti
 11.00 Uhr Ilanz: Ökumenischer Gottesdienst in der St. Margarethenkirche mit Pfarrerin Maria Wüthrich und sur Alfred Cavelti

Mittwoch, 17. November**Mesjamna, ils 17 da november**

08.30 Sagogn: Survetsch divin da s. Lisabet en baselgia reformada ensem cun l'union da dunnas
 19.00 Uhr Ilanz: Im Pfarreisaal: Impulse aus dem Regenbogen zum Thema Schmetterling – Symbol der Wandlung

Donnerstag, 18. November**Gievgia, ils 18 da november**

09.00 Uhr Ilanz: Eucharistiefeier
 10.00 Castrisch: Survetsch divin da scola

Freitag, 19. November**Venderdis, ils 19 da november**

09.00 Schluein: Survetsch divin eucaristic
 17.00 Uhr Ilanz: Elisabethengottesdienst zusammen mit dem Frauenverein Ilanz

Christkönigssonntag**Dumengia da Cristus Retg****Sonntag, 21. November****Dumengia, ils 21 da november**

09.30 Uhr Ilanz: Wortgottesfeier
 09.30 Sagogn: Survetsch divin eucaristic
 10.45 Schluein: Survetsch divin dil Plaid
 11.00 Sevgein: Survetsch divin eucaristic
 11.00 Uhr Ilanz: Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache
 12.00 Uhr Ilanz: Taufe von Leonie Tischhauser in der Kirche s. Martin

Mesjamna, ils 24 da november

09.00 Sevgein: Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 25. November

09.00 Uhr Ilanz: Eucharistiefeier

Venderdis, ils 26 da november

09.30 Sagogn: Survetsch divin eucaristic

1. Adventssonntag**1. Dumengia d'Advent****Sonda, ils 27 da november**

18.00 Sevgein: Survetsch divin ecumen cun benedicziun dils tschupials d'advent sil Piaz

Sonntag, 28. November**Dumengia, ils 28 da november**

09.30 Uhr Ilanz: Familiengottesdienst mit Segnung der Adventskränze
 Stiftmessen: Anna Fetz-Cerletti; Maria Poltèra-Lang; Carl Viktor und Lidia Steiger-Arpagaus
 11.00 Sagogn: Survetsch divin da famiglia cun benedicziun dils tschupials e dallas candeilas
 17.00 Schluein: Survetsch divin da famiglia cun benedicziun dils tschupials. Ils affons contan. mf Gieri Gamboni-Camenisch; Lorenz Beer-Bergamin Entrada mo cun **certificat**

Rosenkranzgebet

Jeweils am Montag um 17 Uhr in der Pfarrkirche Ilanz

Kloster der Dominikanerinnen

Das **Café Quinclas** ist täglich von 14 bis 17 Uhr und sonntags zusätzlich von 11 bis 12 Uhr für Sie geöffnet.

Während der Woche bleibt die **Klosterkirche** weiterhin geschlossen. Für Gottesdienst-BesucherInnen ist die Kirche für die Sonntagsliturgie zugänglich: **Samstag, 17.40 Uhr (1. Vesper), Sonntag, 7.30 Uhr (Laudes) und 10 Uhr (Eucharistiefeier) sowie die 2. Vesper um 17.40 Uhr.**

Sowohl im Café Quinclas als auch in der Kirche **gilt 3G-Zertifikatspflicht.** Weitere Öffnungen bzw. Änderungen erfahren Sie jeweils auf der Homepage www.kloster-ilanz.ch.

Taufen/Batten



Ennio Candrian, s. Martin/Ilanz

Geboren 13.09.2020
Getauft 02.10.2021
Eltern Rahel und Clemens Candrian,
Valsterstrasse 13, Ilanz

Gino Vonarburg, s. Martin/Ilanz

Geboren 16.12.2020
Getauft 02.10.2021
Eltern Ladina und Martin Vonarburg,
Sempach

Leonie Tischhauser, s. Martin/Ilanz

Geboren 30.07.2021
Taufe 21.11.2021
Eltern Jessica und Markus Tischhauser,
Ruschein

Wir gratulieren den Eltern und wünschen den Getauften und ihren Familien Gottes Segen.

Todesfall/Mortori



Raymonde Furger-Allaman, Schnaus

Geboren 16.03.1936
Gestorben 24.09.2021

Das ewige Licht leuchte ihr.

Mitteilungen/ Communicaziuns

Verstorbene seit November 2020 Nos morts dapi il november 2020

Ilanz

Magdalena Gartmann-Cavelti	24.11.2020
Jean-Noel Tschopp	17.12.2020
Giovanna Demont-Giunta	19.12.2020
Alfons Gartmann-Cavelti	28.01.2021
Teresa Gaudiza Leon	30.01.2021
Giuseppina Della Morte-Poletti	07.02.2021
René Felder-Villiger	12.02.2021
Toni Caviezel-Endres	15.03.2021
Filomena Wellinger-Curtins	23.04.2021
Rita Jörg-Candinas	25.05.2021
Carla Wieland-Vasella	27.06.2021
Christiana Vincenz-Vinzens	28.06.2021
Eugenia Bundi-Cristani	06.08.2021
Raymonde Furger-Allaman	24.09.2021

Gemeinschaft der Dominikanerinnen

Sr. Redempta Gähwiler OP	03.11.2020
Sr. Dagoberta Bearth OP	15.11.2020
Sr. Irenäa Hinrichs OP	31.01.2021
Sr. Irmentraud Nägele OP	16.04.2021
Sr. Robertine Zwinggi OP	10.05.2021
Sr. Ansgaria Grünloh OP	14.07.2021

Sagogn

Heinz Stegbauer	18.12.2020
Cecilia Tomaschett-Nay	19.02.2021
sur Ezechiel Paulin	19.03.2021
Gion Dumeni Beeli	28.07.2021

Schluain

Linus A. Lechmann-Caminada	05.01.2021
Marcus Egger-Derungs	18.02.2021
A. Margaretha Beer-Wellinger	12.05.2021
Luisa Wellinger-Capaul	02.06.2021
Lorenz Holderegger-Caduff	24.06.2021
Flurin Büchler	07.09.2021

Sevgein

Eva Dobricki-Boldog	06.07.2021
Georg Camenisch-Heini	28.08.2021

Taizégebet/Oraziun da Taizé

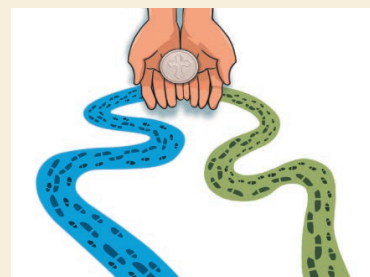


Herzliche Einladung zu dieser besinnlichen Art des Singens und Betens, die am **Freitag, 5. November, um 19 Uhr in Sagogn stattfindet (mit Zertifikat).**

Nach der Andacht lädt der Pfarreirat zu einem warmen Getränk im Pfarreisaal Sagogn ein.

Cordial invit a quei mument meditativ da cant ed oraziun.

Unterwegs zur Erstkommunion Sin via viers l'Emprema comuniun



Am Sonntag, 7. November, treffen sich die Erstkommunikanten aller vier Pfarreien zum ersten Anlass der Vorbereitung auf das Sakrament der Erstkommunion. Um 16.30 Uhr machen sie sich auf den Weg vom Pfarreizentrum Ilanz in Richtung Lourdesgrotte. Dieser meditative Abendspaziergang soll sie einstimmen auf die Wegefahrungen, die sie auf ihrem Weg zur Erstkommunion machen werden.

Die betroffenen Familien werden persönlich eingeladen.

Unterwegs zur Firmung Sin via viers la Creisma



Im Monat November findet folgender Wahlanlass der Firmanden statt: Mithilfe und Teilnahme am Taizégottesdienst in Sagogn, am 5. November um 19 Uhr.

Impulse aus dem Regenbogen Impuls ord igl artg s. Martin

**Mittwoch, 17. November 2021,
um 19 Uhr**

TREFFPUNKT: Pfarreizentrum Ilanz

So farbig wie ein Regenbogen möchte auch unsere Pfarreigemeinschaft sein. Die Impulse aus dem Regenbogen möchten zu dieser Vielfalt einen Beitrag leisten.

Herzliche Einladung zum Impuls des Monats November, welcher den Schmetterling, ein Symbol der Wandlung reflektiert.

Gerade der Monat November, in dem wir unserer lieben Verstorbenen gedenken, weist uns auf unsere christliche Hoffnung hin: Der Tod ist nicht das Ende, sondern Wandlung. Die Natur lebt es uns vor, und insbesondere die Wandlung von der Raupe zum Schmetterling lässt uns immer wieder neu über dieses Wunder des Lebens staunen.

Als Gast und Experten begrüßen wir an diesem Abend Jürg Schmid, leidenschaftlicher Forscher und Sammler von Schmetterlingen – und nebenbei Kirchengemeindepräsident von Ilanz.



«Wir staunen über die Schönheit eines Schmetterlings, aber erkennen die Veränderungen so selten an, durch die er gehen musste, um so schön zu werden.»

Maya Angelou

Cordial beinvegni a vus tuttas e tuts che haveis plascher da seschar inspirar dil simbol per veta nova: la tschitta.

Lectio divina im Advent

Während der Adventszeit möchten wir mit Ihnen einen besonderen Weg des Bibellesens beschreiten; einen Weg, der uns hinführt zum Weihnachtsfest.

Was ist lectio divina?

Sie lebt aus dem betrachtenden Lesen der Bibel und versucht, im Hören auf das Wort Gottes Impulse für das eigene Leben zu gewinnen.

Neben dem gründlichen Lesen des Textes gehören Meditation, Gebet, Kontemplation/Stille und eine achtsame Lebensweise zu dieser Form.

Das Ziel dieses Übungsweges ist es, die Bibel so zu entdecken und zu lesen, dass sie zur lebendigen Quelle der Gottesbeziehung wird; dass sie zum Gebet wird.

Inhalt: Evangelien der Adventssonntage

Mit dem ersten Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Für die Adventssonntage sind Texte aus dem Lukasevangelium vorgesehen. Diese stehen im Fokus unserer Treffen und unserer lectio divina.

Ab Mitte November liegen Informationsbroschüren zur lectio divina in allen Kirchen auf. Dort erfahren Sie noch mehr über dieses Projekt, das unter dem Motto steht: Zeichen erkennen.



Die Treffen finden an folgenden Daten statt, jeweils um 19 Uhr im Pfarreizentrum Ilanz:

Mittwoch, 24.11.2021

Wort, das aufrichtet (Lk 21,5–7,25–26)

Mittwoch, 01.12.2021

Wort, das geschieht (Lk 3,1–6)

Mittwoch, 08.12.2021

Das weisende Wort (Lk 3,7–18)

Mittwoch, 15.12.2021

Wort voller Kraft (Lk 1,35–45)

Mittwoch, 22.12.2021

Wort, das sich ausbreitet (Lk 2,15–20)

Anmeldung bis am 20. November bei Flurina Cavegn-Tomaschett, seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch, 081 920 14 13, 079 741 90 49.

Ausstellung einiger Werke von Tarcisi Cadalbert



Tarcisi Cadalbert, Passiun

Ende November und Anfang Dezember findet in Sevgein die Ausstellung «a casa» des einheimischen Künstlers Tarcisi Cadalbert statt.

Tarcisi hat von seiner Kunst in Zürich gelebt und war bekannt als sensibler und für das Recht kämpfender Künstler und Mensch. 2003 starb Tarcisi an einem Krebsleiden. Sein gesamter Nachlass wurde nun in die Surselva gebracht und von der Stiftung Tarcisi im alten Schulhaus Riein archiviert.

Nun wird seine Kunst zum ersten Mal überhaupt in seinem Geburtsdorf gezeigt. Die Ausstellung findet an drei Standorten in Sevgein statt.

In der Kirche werden die Bilder seiner letzten Ausstellung «Passiun» gezeigt.

In der Mehrzweckhalle zeigt eine Retrospektive verschiedene Arbeiten.

In der Ustria Cauma sind diverse Aquarelle seiner Anfangszeit zu sehen.

Die Vernissage findet am **Freitag, 26. November, um 18 Uhr in der katholischen Kirche in Sevgein** statt.

Unter anderem mit einer Einführung von Pastoralassistentin Flurina Cavegn. Die Ausstellung ist am 26./27. und 28. November sowie am 3./4. und 5. Dezember geöffnet.

Mehr Informationen unter www.tarcisi.ch

www.pfarrei-ilanz.ch

Unsere Pfarrkirchen – nossas baselgias parochialas



Wussten Sie, dass die Seitenaltäre der **Pfarrkirche Ilanz** ursprünglich Teil der Klosterkirche Müstair waren?

Savevas Vus che retschercas archeologicas vid ils fundamentals han tradiu ch'igl origin dalla **baselgia da Sagogn** va anavos sil 4. ni 5. tschentaner?

Savevas Vus ch'ils quater zenns che resunan dil clutger dalla **baselgia da Schluein** peisan total 4,344 tonnas?

Savevas Vus che pressapauca 5000 pelegrins visitavan pli baul mintg'onn la caplutta da s. Fossa a **Sevgein** ed imploravan Nossadonna dallas dolurs per agid e cunfiert?

Mehr Informationen über unsere Pfarrkirchen erfahren Sie auf unserer Homepage. Dapli informaziuns davart las baselgias e capluttas enderschis Vus via nossa pagina-web.

Mitteilungen Ilanz/Glion



Friedhofsfeier

Montag, 1. November

An Allerheiligen gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Nach der Eucharistiefeier besuchen wir gemeinsam den Friedhof. Der Cäcilienchor Ilanz wird diese Feier musikalisch mitgestalten.

Kaffeesonntag

Sonntag, 14. November

11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Margarethen. Anschliessend lädt der Frauenverein zum Zusammensein im Pfrundsaa. Wie gewohnt gibt es Suppe, belegte Brote, Getränke, Kaffee und Kuchen.

Elisabethengottesdienst

Freitag, 19. November, 17 Uhr in der katholischen Kirche

Nach einigen Jahren Unterbrechung freuen wir uns, dieses Jahr wieder den Elisabethengottesdienst ökumenisch zu feiern. Die Initiative dieses Gottesdienstes, der in vielen Pfarreien in unserem Land gefeiert wird, geht vom Schweizerischen Frauenbund aus. Das Motto der diesjährigen Liturgie lautet: «Kleider machen Leute». Die Kollekte geht zugunsten des Elisabethenwerkes, das insbesondere bedürftige Frauen unterstützt.

Herzlich lädt ein: Frauenverein Ilanz, Seelsorgerinnen Maria Wüthrich und Flurina Cavegn

Sankt Nikolaus

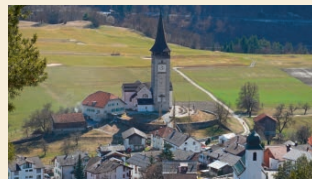


Auch dieses Jahr lassen es wir uns nicht entgehen, dem Sankt Nikolaus mit seinen Gehilfen zu begegnen. Damit dies auch in Pandemiezeiten gelingt, lädt er die Familien wiederum zu einem Besuch in den Pfarreigarten unter der Linde ein (bei schlechtem Wetter im Pfarreisaal).

Sonntag/Montag, 5./6. Dezember 2021 ab 17 Uhr

Um die Besuche der Familien zu koordinieren, ist eine **Anmeldung bis am 28. November unbedingt nötig**. Wir bitten um eine **ausschliesslich telefonische Anmeldung** bei Marta Riedi, da dabei noch Informationen ausgetauscht werden müssen; Tel. 081 925 32 73 oder Mobile 079 361 02 33.

Communicaziuns Sagogn



Survetsch divin da s. Lisabet Mesjamna, ils 17 da november, allas 08.30 uras en baselgia reformada

En memoria alla sontga dalla carezia proximala festivescha l'uniun da dunnas sco usitau in survetsch divin ecumen. Suenten il survetsch divin dat ei in pign solver (paunet e caffè) el liber e la pusseivladad da comprar in paun da s.Lisabet.

Cordial invit allas commembras ed a tuts.
Uniun da dunnas Sagogn

Communicaziuns Schluein



Memento dils defuncts

El survetsch divin da dumengia, ils 31 d'october allas 10.45 seregurdein nus dils defuncts e fagein la processiuin

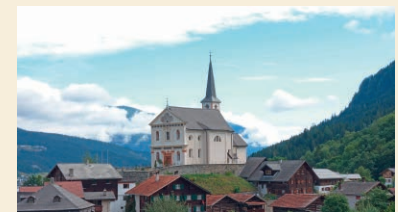
en santeri. Demai che nus spitgein quei di dabia pievel, stuein nus pretender il certificat.

Il Di dallas Olmas ei medemamein messa a Schluein cun oraziun en santeri.

Survetsch divin da famiglia Dumengia, ils 28 da november, allas 17.00

Sco en las autras pleivs ha ei era liug a Schluein in survetsch divin da famiglia per l'entschatta digl advent. Ils affons da scola coopereschan. Seigies cordialmein envidai da prender cun Vus Vossa decoraziun d'advent per schar benedir. Muort il diember stuein nus pretender il certificat.

Communicaziuns Sevgein



Exposiziun dallas ovras da Tarcisi

Cun plascher essan nus sco pleiv e baselgia cumpart dalla exposiziun dad ovras da Tarcisi Cadalbert.

La vernissascha ha liug venderdis, ils 26 da november allas 18 uras en baselgia. Flurina Cavegn vegn a dar ina introducziun en las ovras.

Dapli informaziuns ein d'anflar en la part generala da quest Fegl parochial sco era sut: www.tarcisi.ch

Vendita d'in clavau

Tenor conclus dalla radunonza da pleiv dils 11 d'avrel 2019 venda la pleiv catolica Sevgein/Castrisch/Riein il clavau a Curschetta cun il regress da 198 m² sin la parcella 13402. Cumpraders interessai s'annunzian per plascher cun inoltraziun d'ina offerta a scret entochen la fin da november 2021 tier la pleiv catolica: Ida Maissen, Curschetta 49B, 7127 Sevgein.

Devoziun pils pignets

Mesjamna, ils 10–11–2021 allas 16 sin plaz scola a Sevgein

Alice e Natalia envidan alla devoziun che stat sut il motto «Da viadi cugl aunghel pertgirader». Ils affons ein envidai da prender cun els lur vehichels ed utensils da sport.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN

Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Numnasontga

Gliendisdis, igl 1. da november

Prelecziun dil rodel ed oraziun sin santeri

09.00 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Maria Josefa e Casper
Antoni Derungs-Arpagus

10.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Benedicta e Rest Martin
Camiu-Tschuur,
Wolfgang Camiu e fargliuns

Di dallas olmas

Mardis, ils 2 da november

09.00 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Gallus e Martina
Cavegn e feglia Maria,
Barla e Rest Giusep Cantieni

Mesjamna, ils 3 da november

08.30 **Vignogn:** S. Messa

Venderdis, ils 5 da november

17.00 **Morissen:** S. Messa e devo-
ziun dil ss Cor da Jesus
Mfp Margreta Collenberg

32. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 7 da november

09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Filip Lechmann,
Mathilda e Gieri Caviezel,
Anna Cantieni

10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Ursalina Caduff

Mesjamna, ils 10 da november

08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Josef Andreoli-Caduff,
Magdalena e Gion Hasper
Casanova-Caduff

Venderdis, ils 12 da november

17.00 **Morissen:** S. Messa

33. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 14 da november

09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Onna Barla Benkert,
Mengia e Gion Risch
Blumenthal-Cajochen

10.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Gieri Blumenthal

Mardis, ils 16 da november

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Heinrich Derungs,
Flurin Cavegn-Blumenthal,
Frieda Blumenthal

Mesjamna, ils 17 da november

08.30 **Vignogn:** S. Messa en
honur da s. Flurin

Venderdis, ils 19 da november

17.00 **Morissen:** S. Messa

Cristus Retg

Dumengia, ils 21 da november

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Sep Antoni e Johanna
Turtè Blumenthal

10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa Cau-
donn per Patrizius Cavegn
Mfp Alfons Pfister-Derungs

Mesjamna, ils 24 da november

08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Barclamiu Cajochen

Venderdis, ils 26 da november

17.00 **Morissen:** S. Messa

1. dumengia d'advent

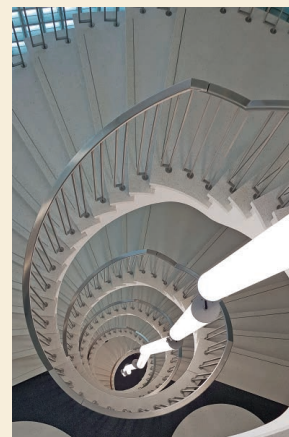
Dumengia, ils 28 da november

09.15 **Vignogn:** S. Messa
10.30 **Degen:** S. Messa
Caudonn per Otto Capeder

Scalem per scalem

Ils maletgs muossan duas tut differentas scalas. Ina sesanfla el spital cantunal a Cuera, l'autra sper la grotta da Lourdes

ella claustra dominicana a Glion. Omisduas scalas ein fascinontas. Ei basegna ina certa veglia per ir ellas.



Cun mes 53 onns sundel vidlunder da prender il scalem 54 da mia veta. Cons scalems che mia veta vegn alla fin ad haver saiel buc. Jeu sperel biars, mo tgi

sa quei auter che Diu? Mo quei ch'jeu creiel, cura ch'jeu hai priu miu davos scalem, stun jeu lu avon la porta per entrar alla veta perpetna.



Quei provochescha mei da sedumandar: Sin tgei scalem stun jeu en mia veta cristiana? Tras tut ils sacraments ch'jeu hai gia retschert en mia veta, meina il Segner mei mintgamai biars scalems pli ault, sco sin ina scala rullonta. Aschia stuess jeu esser atgnamein gia sin in ault nivel (sco in sogn). Denton vesel jeu era mias fleivleziass e mes puccaus che fieran mei adina puspei in pèr scalems engiu. Sch'jeu s'enriclel, prendel penienza, fetg in bien propiest, fetg dil bien a miu concarstgaun, va la scala rullonta puspei en funcziun che porta mei in toc ensi. Ei resta a mi da constatar, ch'jeu mon scalems si e mintgatun giu.

Mo jeu vesel era sper la scala la garde-tscha. Sch'jeu tegn vida quella, lu sentel il Segner, Nossadonna e tut ils Sogns che gidan e fan curascha a mi, da mai dar si e prender ils scalems in suenter l'auter. Cura ch'jeu contonschel miu davos scalem dalla veta, sperel jeu cun lur agid da haver lu era ina biala altezia sin mia scala dalla cardientscha. E quei gvavischel jeu a nus tuts.

Vies sur Peter

BISTÜMER SPANNEN FÜR SYNODALEN PROZESS ZUSAMMEN

Die Bistümer Basel, Chur und St. Gallen nutzen Synergien für den synodalen Prozess: die gemeinsame Kampagnenplattform www.wir-sind-ohr.ch und eine Online-Umfrage. Gruppen können bis Ende November an der Umfrage teilnehmen.

Am 17. Oktober 2021 erfolgte der Startschuss zum weltweiten synodalen Prozess, den Papst Franziskus für die Weltkirche angestossen hat. Im ersten Schritt auf Bistumsebene spannen die drei Bistümer Basel, Chur und St. Gallen zusammen und nutzen Synergien.

Zwischen Oktober bis Ende November sollen möglichst viele der 1,3 Milliarden Mitglieder miteinander sprechen, aufeinander hören und auf einen umfangreichen Fragenkatalog antworten.

Materialien, Werbemittel, Teilnahme

Das Bistum Basel hat in Zusammenarbeit mit gfs.bern bereits umfangreiche Vorarbeiten geleistet und stellt mit der Webseite www.wir-sind-ohr.ch

eine Plattform zur Verfügung, der sich jetzt auch die Bistümer Chur und St. Gallen anschliessen. Diese Website informiert über die Synode, lädt Gruppen zur Teilnahme ein und stellt Materialien sowie elektronische Umfragebogen und digitale Werbemittel zur Verfügung.

Die Rückmeldungen wertet gfs.bern bis Mitte Januar 2022 nach Bistümern getrennt aus und erstellt für jedes Bistum einen eigenen Bericht. Bis Ende Januar 2022 diskutieren und verdichten die Bistümer die Ergebnisse und leiten sie an die Schweizer Bischofskonferenz weiter. Diese sendet nach einer weiteren Diskussion der Ergebnisse eine Eingabe der Schweiz weiter nach Rom. (pd)



«ZWISCHEN KREUZFAHRT UND KLOSTERKÜCHE – ...»

Das neue Buch «Zwischen Kreuzfahrt und Klosterküche - Formen kirchlicher Präsenz im Tourismus» der beiden Professoren Christian Cebulj und Thomas Schlag feiert am 24. November in der Paulus Akademie Zürich seine Vernissage.

Kirche und Tourismus haben viele Schnittstellen: Das Pilgern boomt, Citykirchen und Bergkapellen laden zum Verweilen ein, Kathedralen und Klöster gehören zu den Hauptattraktionen des Kulturtourismus. In Ferien und Freizeit nehmen sich viele Menschen nicht nur Zeit für Bildung, sondern auch für Sinnfragen und Spiritualität – Bereiche, in denen sie den Kirchen eine hohe Kompetenz zuschreiben. Die Beiträge im Buch zeigen aktuelle Trends im Tourismus auf und fragen nach den Konsequenzen für Theologie und Kirchenentwicklung.

Die Autoren sind Christian Cebulj, Professor für Religionspädagogik und Katechetik an der Theologischen Hochschule Chur (THC), zurzeit

geschäftsführender Leiter des Pastoralinstituts der THC, und Thomas Schlag, Professor für Praktische Theologie und Leiter des Zentrums für Kirchenentwicklung (ZKE) an der Universität Zürich.

Vernissage mit Apéro

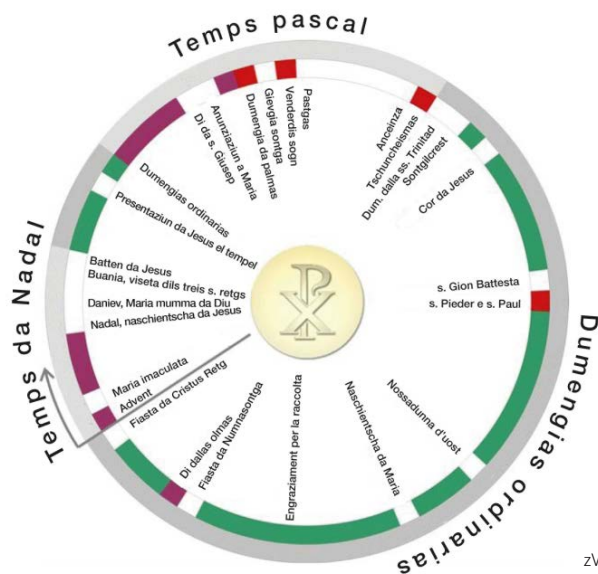
Die Vernissage mit anschliessendem Apéro findet am Mittwoch, 24. November, von 19.30 bis 21 Uhr in der Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung bis zum 22. November ist erforderlich (www.paulusakademie.ch). (pd)

Chr. Cebulj, Th. Schlag (Hg): «Zwischen Kreuzfahrt und Klosterküche – Formen kirchlicher Präsenz im Tourismus,» TVZ, Forum Pastoral, Bd. 8, 2021, ISBN 978-3-290-20207-1, CHF 32.80



FINIZIUN SOLEMNA E LEDA ENTSCHATTA

Il temps vegn e va e varga e negin sa retener el. Il ritmus ch'el ha savein nus denton influenzer e magari schizun destinar. A beinenqual'ura essan nus quels che dattan senn e cuntegn.



Cuntrari agl onn dil calender zivil festivein nus la fin e l'entschatta digl onn ecclesiastic gia il november. Cul di da tut ils sogns, pia Numnasontga e Di dallas olmas s'enclina nies onn dalla Baselgia ed anfla sia finiziun solemna ella fiasta da Cristus retg per lu entscheiver (il bia) la davosa dumengia da quei meins puspei in niev onn ecclesiastic cun igl advent.

En mintga onn ecclesiastic festivein nus ils misteris da nossa cardientscha e seregurdein dall'ovra da nies spindreament entras Niessegner Jesus Cristus. Cun sereguardar e festivar ils temps da preparaziun sin las fiastas principalas, pia Nadal, Pastgas, Anceinza, Tschuncheismas, dumengia dalla ss. Trinitad e lu las dumengias oridinarias, salvan cartents e cartentas vivamein en memoria buca mo la veta ed ils plaids da Jesus nies Spindrader, mobein anflan els era impuls per lur pensum da mintgadi e cunfiert en lur muments da quitaus e mals e fastedis. Daveras viver cun las festivitads digl onn ecclesiastic sa gidar nus da viver en ina biala e profunda relaziun persunala cun nies Diu trinitar, il s. Bab, nies Scaffider, il s. Fegl, nies Spindrader ed il s. Spért, nies Sanctificader.

Accents per diversas verdads

El decuors dil onns survegn nies viver cun la cuminonza dalla Baselgia igl onn ecclesiastic adina

puspei novs accents. Tut tenor en tgei situaziun persunala che nus essan, di ina ni l'autra fiasta a nus tuttenina dapli che quei era il cass en in auter sesentir e sesanflar. Tgi che ha in cor aviert per las verdads che vegnan festivadas ellas diversas fiastas digl onn ecclesiastic, anfla adina puspei buns impuls per profundar sia relaziun persunala cun Diu e survegnir cheutras la dretga vesta sin quei che siu mintgadi pretenda dad el. Ils plaids dalla s. scartira che tschantan gie mintgamai il fundament da mintga fiasta e dumengia ein per el cussegl ed agid per viver en harmonia cun Diu, cun sesez e cun ses concarstgauns.

Eveniment da cuminonza

Seradunar cun concarstgauns dalla medema opiniun ei zatgei fetg natural. Carstgauns che han la medema perschasiun s'expriman bugen comunablamein davart quei ch'ei impurtont ord lur pugn da vesta. Cheutras sustegnan ei in l'auter sin la medema via viers la medema finamira. Seradunar sco cartents e cartentas en nossas baselgias per festivar il misteri dall'eucaristia e tedlar il plaid da Diu e e rugar e cantar da cuminonza corrispunda al basegns da communitad digl esser carstgaun. Saver parter in cun l'auter la perschasiun profunda da cardientscha sa far bein a tgierp ed olma. Igl ei sco dad ir tier ina fontauna d'ava viva che frestgenta e che dat niev anim per nies pensum da mintgadi.

Buca d'emblidar ei la profunda realitad, che Jesus viva en mintgin e mintgina che fa part da quella cuminonza da cardientscha enten el, aschia che quella cuminonza daventa siu tgierp mistic, in misteri profund che mo tgi che carezescha Jesus Cristus e sia cuminonza sa resentir. En quei resentir sesenta il cartent confamigliar cun ses concartents ed ei fa mal ad el sche la cuminonza da cartents e cartentas vegn disfamada.

Sesentir da cuminonza, festivar da cuminonza, star en per la cuminonza che unescha nus cun Cristus daventa culs onns in grond fundus da forza che fa ventireivels ed era engrazieivels.

*Florentina Camartin
Breil/Brigels*

ALLORA CHIAMÒ A SÉ UN BAMBINO

Il mondo salvato dai bambini

Come è possibile che un termine greco come «filia» – che significa affetto, amicizia, amore – possa indicare, nel momento in cui viene composto insieme a un altro termine assolutamente positivo come «pais», bambino, una perversione, una devianza che rimanda a una delle piaghe più terribili del nostro tempo? Si dirà: non sempre tutto quello che noi chiamiamo «amore» si riferisce a un sentimento o a una relazione tra umani veramente positiva: basta pensare ai femminicidi o anche a rapporti familiari possessivi o aggressivi. È vero. E non credo che siamo solo noi, oggi, così cattivi da approfittare dei bambini. Sempre e da sempre i bambini sono l'anello debole sul quale gli adulti hanno scaricato e scaricano le loro pulsioni più nefaste: depravazioni, frustrazioni, volontà di sopraffare, annullare, sacrificare, violare. Perfino la Bibbia parla di «donne che divorano i bambini che si portano in braccio» (Lam 2,20) e di «bambini ammazzati fino allo sterminio» (Ez 9,6).

Gesù, invece, li ha voluti accanto a sé anche se questo scandalizzava chi gli stava intorno. Anzi, li ha proposti ai suoi discepoli come modello o, meglio ancora, come unità di misura per poter entrare nel Regno: «Chiunque si farà piccolo come questo bambino, costui è il più grande nel regno dei cieli» (Mt 18,4).

Ha vinto l'assuefazione

Purtroppo, sembra invece che a noi il tempo non abbia insegnato niente e che la violenza contro i piccoli sia inestirpabile dalla storia, venga essa dalla follia di una madre che uccide suo figlio o dalla ferocia di uomini armati che ammazzano decine di bambini pur di impedire loro di imparare a leggere e scrivere. Sentir raccontare il dramma dei bambini e delle bambine soldato è sconvolgente, come lo è venire a sapere che qualcuno è stato capace di nascondere una mina in un giocattolo oppure che, troppo spesso, la nostra opulenza è resa possibile da un lavoro minorile che schiavizza milioni di bambini. Oppure scoprire che gli stupri di guerra sono serviti a far nascere intere generazioni di «figli della pulizia etnica».

Oggi, forse, tutto questo ci fa più impressione perché il male inflitto ai bambini prende corpo sullo sfondo di una retorica sull'infanzia che è diventata imperante, grazie anche alla strana alleanza tra cultura dei diritti umani e logiche di mercato. I bambini sono diventati uno dei target privilegia-



ti per diverse forme di consumo e le loro pretese sono ormai il baricentro della rete delle relazioni familiari. In realtà, non sono i bambini al cuore del nostro interesse, ma i «nostri bambini». Per tutti gli altri infiniti bambini, prevale ormai nelle nostre coscienze una preoccupante assuefazione.

Investire sul futuro

Uccidere, anche solo metaforicamente, i bambini è fin troppo facile, e Gesù lo sa molto bene. Per questo, quando chiede a coloro che lo seguono di scegliere i bambini come unità di misura della vita e della storia, li richiama alla necessità di una vera e propria conversione. Solo così si può arrivare a invertire l'ordine dei valori, solo così il piccolo diventa grande e il grande diventa piccolo.

È la logica del Regno. In fondo, però, è anche la logica di chi guarda alla vita con lungimiranza. Una grande scrittrice come Elsa Morante lo aveva capito e quando ha pubblicato il piccolo libro «Il mondo salvato dai ragazzini» ha trasmesso lo stesso messaggio, sia pure in un linguaggio totalmente laico: era il 1968 e scegliere i ragazzini come la vera unità di misura delle forti tensioni di un'epoca caratterizzata da forti cambiamenti culturali e politici significava ricordare che solo loro sono la reale caparra per il futuro. «Uccidere» i bambini significa far entrare la storia sotto la cupa coltre dell'assenza di futuro.

Gesù «chiamò a sé un bambino, lo pose in mezzo a loro»: mettere i bambini al centro non significa soddisfare compulsivamente i loro bisogni o i loro desideri. Né significa riversare su di loro attenzioni e affetti. Significa, piuttosto, misurare le nostre aspirazioni di adulti. E chiederci se e come vogliamo aprire una linea di credito sul futuro. Per noi stessi e per il mondo.

prof.ssa Marinella Perroni, Roma

NEUES VON SR. LORENA JENAL

Das «Haus der Hoffnung», für das auch Gelder in Graubünden gesammelt wurde, macht seinem Namen alle Ehre. Sr. Lorena Jenal konnte zudem ein weiteres Projekt ins Leben rufen, dessen erste Früchte bereits geerntet wurden.

Die erste greifbare Ernte des Kartoffelprojekts erfolgte im August.

In der Januar-Ausgabe 2021 berichtete das «Pfarreiblatt Graubünden» über das «Haus der Hoffnung», das sich damals – auch dank Spenden aus Graubünden – mitten im Bau befand. Im März konnte das «Haus der Hoffnung» feierlich eröffnet werden und die ersten Bewohnerinnen aufnehmen. Der gute Geist hinter dem Projekt ist die Baldegger Schwester Lorena Jenal aus Samnau, die seit über 40 Jahren in Papua-Neuguinea lebt und sich dort mit ihrem Team vor allem gegen die grausame Praxis der Hexenverfolgung stellt, die in Papua-Neuguinea leider alltäglich ist. Sr. Lorena kümmert sich nicht nur um die zahlreichen Opfer, sondern macht die Öffentlichkeit immer wieder auf die brutalen Menschenrechtsverletzungen aufmerksam. Ein grosser Meilenstein in ihrer Arbeit ist das «Haus der Hoffnung», das den überlebenden, schwerst traumatisierten Opfern Hexenverfolgung Zuflucht und Schutz bietet.

Aus ihrem Alltag schreibt Sr. Lorena im Juni: *«Zwei meiner Frauen musste ich ins Spital zu Operationen bringen. Die erlittene Folter traumatisiert die Menschen körperlich wie seelisch. Es braucht viel Geduld, langen Atem und Betreuung bis zur Genesung. ... Im Haus der Hoffnung gibt es trotz der Gewaltwelle, die im Moment in der Provinz um sich greift, auch viel Freude. Rachel ist derzeit meine grosse Freude. Sie ist erst Anfang 30 und hat eine Tochter, die in unserer Schule die 4. Klasse besucht. Ich habe Rachel seit Januar 2021 im Spital begleitet. Die ganzen fünf Monate kam niemand zu ihr zu Besuch. Sie wurde für den*

Zuflucht und Schutz für Überlebende von Hexenverfolgung: Das «Haus der Hoffnung». Im Vordergrund: Sr. Lorena Jenal mit dem Bauleuten.



Tod ihres Mannes verantwortlich gemacht. Sie ist aus der Simbu-Provinz und heiratete einen Mann aus unserer Provinz. Wegen Alkoholproblemen verlor er sein Leben. Rachel wurde ... zum idealen Sündenbock gemacht. Letzte Woche brachte ich sie ins Kundiawa Spital und ihre Eltern wollten alles Verpasste der letzten Monate nachholen. Es war ein ergreifendes Wiedersehen mit vielen Tränen; diesmal Tränen der Freude. Leider muss Rachel von Dr. Jan nachoperiert werden, weil ihr rechter Arm nicht optimal zusammenwuchs.»

Neues Projekt: Kartoffeln

Für das «Haus der Hoffnung» wurde ein neues Projekt gestartet: «Kartoffelprojekt für Selbsterhaltung und Arbeitstherapie». «Die ersten Kartoffeln konnten inzwischen schon geerntet werden», so Sr. Lorena.

Ein weiterer wichtiger Tag war der 10. August 2021. An dem Tag wurde der internationale Gedenktag gegen Hexenwahn mit einem friedlichen Sternmarsch zum «Haus der Hoffnung» begangen. Die Beteiligung sei sehr gross gewesen, so Sr. Lorena, die mit ihrem Team auch in Zukunft unermüdlich vor Ort im Einsatz ist.

Mehr Infos unter: www.sr-lorena.ch



DATUM FÜR WELTJUGENDTAG IN PORTUGAL STEHT FEST

Das Datum für den nächsten internationalen Weltjugendtag steht fest: vom 1. bis 6. August 2023. Dass das Grossereignis in der portugiesischen Hauptstadt Lissabon stattfinden wird, war bereits vorher bekannt.

Bereits mehr als 400 Freiwillige arbeiten an der Vorbereitung und Organisation des Weltjugendtags (WJT) 2023 in Lissabon. Das Thema des WJT 2023 lautet: «Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg» (Lk 1,39).

Das Logo

Das Logo nimmt das Hauptthema des WJT auf und setzt es grafisch um. Die junge Designerin des Logos, die Portugiesin Beatriz Roque Antunes, erzählt, wie sich das Logo entwickelt hat. Sie habe mit dem Kreuz begonnen und einen Weg geschaffen, der durch das Kreuz führt. «Nach und nach entstand das junge Gesicht Marias», erzählt sie. Der Rosenkranz sei später erschienen, um die portugiesische Verehrung der Muttergottes von Fátima zu unterstreichen. «Maria passt sich nicht an und beschliesst, ihre Cousine zu besuchen. Das ist die Aufforderung an die jungen Menschen: Bleibt nicht stehen, macht etwas, baut die Welt auf und überlasst sie nicht den anderen. Wir alle brauchen jeden, der die Welt in die Hand nimmt», erklärt die Künstlerin. Die Farben (grün, rot und gelb) erinnern an die portugiesische Flagge.



Das Gebet

Für jeden WJT gibt es ein eigenes Gebet. Bereits jetzt beten mindestens an jedem 23. eines Monats



weltweit junge und alte Menschen dieses Gebet zur Vorbereitung und für ein gutes Gelingen. Das Gebet kann auf den nationalen Hompages des WJT heruntergeladen werden: z. B. www.wjt.ch oder www.wjt.de.

Die Hymne

Seit Januar 2021 hat der WJT auch eine eigene Hymne. Sie lautet «Há Pressa no Ar» (etwa: «Es liegt ein Rauschen in der Luft»). Auch sie bezieht sich auf den Besuch Marias bei ihrer Cousine Elisabeth (Lk 1,39).

Die Hymne sowie viel Wissenswertes über sie ist u. a. auf der deutschen Homepage des WJT (www.wjt.de) zu hören und kann von dort als mp3 heruntergeladen werden. Auf derselben Homepage stehen auch Noten für verschiedene Instrumente zum Download bereit.

Die Weltjugendtage

Die Weltjugendtage wurden 1985 von Johannes Paul II. (1978–2005) ins Leben gerufen und finden inzwischen in der Regel alle drei Jahre als weltweite Grosstreffen statt. In den dazwischenliegenden Jahren finden sie auf Bistumsebene statt. Der Weltjugendtag in Lissabon war bereits für 2022 geplant. Wegen der Corona-Pandemie wurde er um ein Jahr verschoben. (sc)

Steht anstelle einer ehemaligen Moschee: die Catedral Sé Patriarcal, (auch Igreja de Santa Maria Maior), Hauptkirche der Stadt Lissabon und Kathedrale des Patriarchats von Lissabon. Sie gilt als die älteste Kirche der Stadt.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
76/2021

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt Ihrer
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Aander
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Saïental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Landquart-Herrschaft,
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Scuol-Sent, Sevgein, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zernez,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelp räutigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Waldbach im
November © Pixabay



... am Freitag, 19. November,
von 19 bis 20.30 Uhr die öku-
menische Nacht der Lichter
stattfindet? Die Nacht der Lich-
ter wird meditativ durch Ge-
sänge aus Taizé, durch Gebet
und Stille gestaltet. In der von
Kerzen erleuchteten Kathedrale
Chur, mit einem offenen
Ende bis 21.30 Uhr.

... Christan Studer am Montag, 8. No-
vember, anlässlich des letzten Pilger-
stamms 2021 des Vereins Jakobsweg
Graubünden, im Saal der Erlöserpfarrei
ein Referat hält? www.jakobsweg-gr.ch

... am 16. November, von 18 bis 19.30 Uhr,
in der Theologischen Hochschule Chur
(THC) das Wissenschaftscafé Graubünden
stattfindet? Das Thema der Diskussion
lautet: **Sind die Kirchen ihr Geld wert?**
Zur Zukunft der Kirchensteuer.
Das Podium ist prominent besetzt: Dr. Da-
niel Kosch (rkz, Zürich), Andreas Kyriacou
(Präs. Freidenker-Vereinigung Schweiz,
Zürich), Anna-Margreth Holzinger-Loretz
(Grossrätin FDP, Schiers),
Moderation: Prof. Dr. Christian Cebulj (THC)

... der Verein Jakobsweg Grau-
bünden das Pilgerjahr am Samstag,
6. November, mit einer weiteren
Etappe über den Kolumbansweg
beschliesst? **Wolfgang Sieber** wird
diese leiten. Tagesthema: In Harmonie
zusammenleben. Weitere Infos und
Anmeldung auf der Homepage
www.jakobsweg-gr.ch.

... **Adrian Müller** neuer Präsident
des **Katholischen Medienzent-
rums** ist? Er löst damit Odilo Noti
ab, der sich seit 2014 als Präsident
für die Neuausrichtung der katho-
lischen Medienarbeit eingesetzt hat.
Müller ist Kapuziner mit Wohnsitz
im Kapuziner-Kloster Schwyz und
Journalist. Er gibt die Kapuziner-
Zeitschrift ITE heraus.



28. November: 1. Advent

Der Pfarrer hat das angehende
Brautpaar zum Gespräch gebeten.
Die beiden haben noch keinen pas-
senden Trauspruch gefunden, und
so sagt der Pfarrer: «Wie wäre es
mit «Wo du hingehst, da will auch ich
hingehen?» – «Besser nicht», ant-
wortet die Braut, «mein Bräutigam
ist nämlich Briefträger.»

... am 20. November ein
Infotag RPI im Vollzeit-
studium oder berufsbe-
gleitend stattfindet? Von
10.15 Uhr bis 13 Uhr, Uni
Luzern.
Anmeldeschluss: 15.11.,
www.unilu.ch

... mit der Vesper am Vorabend
des ersten Adventssonntags das
neue Kirchenjahr beginnt? In
diesem Jahr ist der erste Ad-
ventssonntag am 28. November.